Neuburger Adreßbuch

Neuburg a. d. Donau · Reg.-Bezirk Schwaben · Land Bayern



Einwohnerverzeichnis

Häuserverzeichnis . Branchenverzeichnis

Behörden und Vereine

Bearbeitet nach amtlichen Unterlagen . Herausgeber: Buchdruckerei Loibl GmbH. Neuburg/Donau

Max Rucker

Bauunternehmung für Hoch-, Tief-, Straßen-, Gleis- und Rohrleitungsbau

Baumaterialien aller Art zu den billigsten Tagespreisen . Elgene Bauschreinerei. Sie werden in allen Fragen des Bauens kostenios beraten

Neuburg/Donau, Eybstraße B 255 - Tel. 226



Gegründet 1893

Wein-und Spirituosengroßhandlung

KLEMENS SCHREINER SEN.

NACHFOLGER



NEUBURG | DONAU Schloß-Theater . Telefon 6

Stromversorgung

der Stadt Neuburg

^{Seit} 1899 Eigene Installations-

Verkausabteilung

Besuchen Sie unser

Elektrobays

in den Hofgartenanlagen

Gartenbaubetrieb

Wilhelm Hofmann



Neuburg/Donau, Telefon 218

Blumengebinde - Arengement Schnittblumen - Topfpflanzen Dekoration - Gemüsebau Jungpflanzen - Samen und Knollen Bepflanzung und Unterhalt von Grabstätten

Fahrschule

Ausbildung aller Führerscheinklassen 1 2 3 4 Anmeldungen jeweils

um 3/47 Uhr

Neuburg/Donau, Blumenstraße D 32. Telefon 160

JOSEF SCHMIDE:

Bäder - Klosetts Wasch-Anlagen

Öfen - Herde - Kessel Speriholz - Hartfaser

Eili

Gärtnerstr. D 103 Neuburg/Donau, Telefon 476 Blumenstr. 34

Elektricitätswerk Neuburg a. d. Donau

Inhaber Karl Gever

Buchhandlung - Schreibwaren - Bürobedarf Lehrmittel - Zeichenbedarf - Lederwaren

Neuburg/Donau, Rosenstraße C 102, Fernruf 82



Stadtsparkasse Peuburg a. d. Donau

Gegründet 1842

Entgegennahme

von Spar-, Depositen- und Kontokorrenteinlagen · Einzug von Schecks, Wechsel und Dokumenten, Ausgabe und Einlösung von Reisekreditbriefen · Beschaffung von Reisezahlungsmitteln

Gewährung

von Hypotheken, Darlehen und Krediten · Wechseldiskontierung, An- und Verkauf von Wertpapieren, Bausparverträge · Versicherungen aller Art

Beratung in sämtlichen Fragen des Import- und Exportgeschäftes

Ausgabe 1954

Neuburger Adreßbuch

Stadt Neuburg a. d. Donau

Bearbeitet und herausgegeben nach amtlichen Unterlagen von der Buchdruckerei Loibl (vorm. Grießmayersche Buchdruckerei) GmbH. Neuburg/Donau

Frag' den Zrogisten!

Thalysia-Vertretung

- Kosmetik, Kranken- und Kinderpflege, Drogen. Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, Fußeinlagen
- Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel
- Reinigungs- und Putzmittel, Farben, Oele, Lacke
- Fotoapparate und Fotoarbeiten

POLD-DROGERIE ALOIS AURBACH

Neuburg/Donau, Rufnummer 206

WENN DAS GUTE LIEGT SO NAH

TEXTILKAUFHAUS



VORWORT

Um den wiederholten Nachfragen der Einwohnerschaft Neuburgs nach einer amtlichen und verläßlichen Unterlage über Einwohner, Behörden und Geschäftswelt Rechnung zu tragen, haben wir uns entschlossen, ein Adreßbuch nach dem neuesten Stande herauszugeben. Die durch die lebhafte Bautätigkeit der vergangenen Jahre notwendig gewordenen Straßenumbenennungen verzögerten die Herausgabe um einige Monate.

Nach amtlichen Unterlagen vom 30. Juni 1954 umfaßt die Stadt Neuburg an der Donau 13 166 Einwohner. Während nach der Volkszählung vom Jahre 1939 in Neuburg 9623 Menschen wohnten, zeigten die statistischen Ermittlungen von März 1949 14 819 Einwohner. Diese Verschiebungen in der Einwohnerzahl machten es notwendig, ein neues Nachschlagwerk herauszugeben. Wir weisen darauf hin, daß das Adreßbuch 1954 alle Einwohner, die vor dem 1. September 1936 geboren wurden, in alphabetischer Reihenfolge umfaßt und nicht nur die Haushaltsvorstände, sondern alle Familienmitglieder aufzeigt.

Wir hoffen, daß diese Ausgabe in allen Kreisen der Bevölkerung regen Anklang finden möge und danken vor allem den Inserenten, die die Herausgabe des Werkes ermöglicht haben.

DerVerlag



Möbel-Transporte

Orts-Nah-Fern-

Umzüge

mit modernen gepolsterten

Auto-Möbelwagen

Unverbindliche Beratung Auf Wunsch im Hause

Max Holland

SPEDITION - KRAFTVERKEHR - MÖBELTRANSPORTE

Neuburg/Donau, Gärtnerstraße D 92, Telefon 4 09

Güterkraftverkehr von 3-20 Tonnen . Täglicher Stückgut-Schnellverkehr

Neuburg - Augsburg - München

Ständiger Linienverkehr: Neuburg-Nürnberg

Neuburg-Stuttgart und übriges Württemberg Jede Woche: Mannheim-Frankfurt/M.-Rheinland-Ruhrgebiet-Westfalen

AUS DER

ESCHICHTE DER DONAUSTADT

Neuburg, heute eine kreisunmittelbare Stadt mit zirka 14000 Einwohnern, liegt zwischen Donauwörth und Ingolstadt an einem der landschaftlich schönsten Punkte des Donautales. Die Obere Stadt, auf einem am südlichen Ufer aufsteigenden Jurafelsen erbaut, beherrscht mit seinem Schloß die Landschaft und gestattet einen weiten Überblick über das bewaldete Hügelland des schwäbischen Jura. Alte Kulturstätten, wie Burgen, Ruinen, Klöster und Kapellen geben Zeugnis von vergangenen Zeiten.

Neuburgs Entstehen ist auf den Anfang des 6. Jahrhunderts zurückzuführen (Einwanderung und Seßhaftmachung der Bajuwaren). Um 260 befestigte Römersiedlung, erscheint die Stadt als eine der ältesten Baierns. Die Konsolidierung zum Herzogtum erfolgte um 600 unter den Agilolfingern, die die eroberten und zerbrochenen Römersitze zum Teil wieder neu aufbauten. In

der Zeit von 740 bis 803 war die Stadt auch Bischofssitz. Im Zuge der Beseitigung der Stammesherzogtümer, einer Aktion Kaiser Karls des Großen, ging den Agilolfingern das Herzogtum verloren. 788 wurde Neuburg ein direktes Reichslehen unter Kaiser Otto I. und stand unter Beamtenherzögen aus sächsischen und fränkischen Stämmen. Dann folgten die Welfen bis Heinrich dem Löwen. Um das Jahr 1000 war Neuburg Sitz Herzog Heinrichs, dessen Gemahlin das Bene-



diktiner-Frauenkloster und die kleine Klosterkirche (Frauenkirche) gestiftet haben soll. Diese beiden Stiftungen wurden etwas nördlich der jetzigen Hofkirche erbaut. Im 11. Jahrhundert war die Zeit Kaiser Heinrichs II. des Heiligen und seiner Gemahlin, der heiligen Kunigunde. Um 1150 beherrschten die Calentine und die Pappenheimer, kaiserliche Lehensmannen, Stadt und Amt.

Kaiser Friedrich I. belehnte 1180 den Pfalzgrafen von Baiern, Otto von Wittelsbach, seinen Jugendfreund, der ein gewandter Staatsmann war, mit dem Herzogtum Neuburg. So wurde ein unter Karl dem Großen entstandenes Unrecht an den zu den Agilolfingern entfert verwandten Wittelsbachern wieder gut gemacht. Während der Wittelsbacher Herrschaft erlebte Neuburg ein Aufblühen durch die Erweiterung der Stadtrechte und ein Siedlungsprivileg, das den Ausbau der Stadt förderte. Die Zeiten waren wechselhaft und besonders unruhig während des Landshuter Erbfolgestreites, der ausgelöst wurde durch das Testament des 1503 verstorbe-



Gutgelagerte, daher bestbekömmliche Biere hell und dunkel sowie Spezialbiere



Gegründet im Jahre 1696 Neuburg a. d. Donau Telefon Nr. 7

BRAUEREI NEUHOF



nen Herzogs Georg. 1505 unterwarfen sich die Parteien dem Kölner Schiedsspruch Kaiser Maximilians, wodurch das neue Fürstentum seine Gründung fand und Kurfürst Philipp von der Pfalz kam. Er vererbte es an seine Enkel Otto-Heinrich und Philipp. Dieses so gebildete Fürstentum nannte man Pfalz-Neuburg oder die junge Pfalz. Hiemit hatte Neuburgs älteste Zeit ihren Abschluß gefunden.

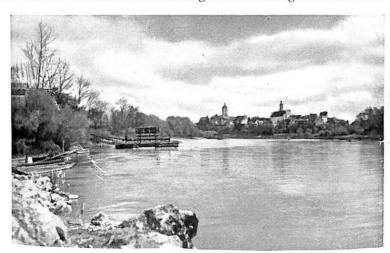
Die neue Zeit begann damit, daß Neuburg die Hauptstadt eines zwar kleinen, aber unabhängigen Staates wurde. Das Bild der damaligen Stadt war ein sehr einfaches mit folgenden Gebäulichkeiten: Das Schloß oder die Burg mit dem Flügel, durch welchen der Torbogen "Nadelöhr" in die untere Stadt hinunterführt (hier war es, wo die alten baierischen Herzöge Hof hielten, nämlich Kaiser und König Arnulf, Kaiser Heinrich II. der Heilige, Ludwig der Strenge, seine Witwe Mechthilde, Ludwig der Baier, Ludwig der Gebartete und Georg der Reiche), die Peterskirche, von Ludwig dem Strengen im 13. Jahrhundert gestiftet, das Münzgebäude mit dem Hexenturm, das Frauenkloster der Benediktinerinnen mit einer kleinen Kirche, dort, wo jetzt die Hofkirche steht, das Rathaus etwas nördlich, mit der Apotheke im Erdgeschoß und der Stadtwaage, auf der Nordseite vom oberen bis Donautor eine befestigte Stadtmauer und eine Kapelle auf dem Platz der jetzigen Bibliothek.

Außerhalb der Stadt, auf dem jetzigen Gottesacker, befand sich die St. Georgskirche, die im 11. Jahrhundert erbaut wurde. Weiter südlich das St. Andreas-Kirchlein, das schon 1409, zur Zeit Herzog Stephans, erwähnt wird, unter der Bezeichnung "Holzkirche". Den späteren Namen erhielt es von dem damaligen Pfarrer von St. Peter, Andreas Prastatt, welcher das Kirchlein vor dem Verfall bewahrte, indem er es aus eigenen Mitteln renovierte. Jenseits der Donaubrücke, zwischen Bittenbrunn und Ried, war die Richtstätte und an der Eichstätter Straße der Galgen am Saume des Waldes. In der Vorstadt sah man mehrere Sümpfe, daher die Benennung Weihergasse. Das Donaumoos glich gleichfalls einem Sumpf. Die Anhöhen von Ried und Bittenbrunn waren mit Weinreben bepflanzt.

Die nun regierenden Fürsten Neuburgs stammten von den Pfalzgrafen am Rhein und dem herzoglichen Stamme von Baiern-Wittelsbach. Das Leben und die Regierung dieser Pfalzgrafen und Herzöge wurde zum Schicksal unserer Stadt. Nur ihre Entwicklung und Leistungen dieser Zeit

unter der Regierung jedes Souveräns sei hier in kurzen Zügen aufgezeichnet.

1505—1559: Otto Heinrich und sein Bruder Philipp. Unter dieser Herrschaft wurde die Regierung, die Hofkammer, die Landstände, die Verwaltungsnormen in Stadt und Ämter eingesetzt: Die Landschaft, die ihren Sitz im jetzigen Amtsgericht hatte und der Stadtmagistrat im Rathaus. Die ehemaligen Weinberge bei Bittenbrunn und Ried, die Kirche zum





Buchhandlung

SCHREIBWAREN KUNSTGEWERBE

Franz Schmitt Inh. Albert Rohr

Gegründet 1828

Telefon 115

hl. Geist sowie der Gottesacker erfuhren eine Erweiterung. Die Stadt bekam ein neues Wappen. Das Bürgerspital wurde erbaut, die bisherige Residenz vergrößert. Es entstand der "Ott-Heinrich-Bau", in dem jetzt das Archiv untergebracht ist. In seinem nördlichen Teil wurde die Hofkapelle eingebaut. Der altertümliche Altar dieser Kapelle steht jetzt in der Kapelle des Friedhofs in der Franziskanerstraße. Zu gleicher Zeit entstand das Schloß Grünau, nach einem Brand in der Richtgasse wahrscheinlich auch das ehemalige Straf- und Zuchthaus auf dem Grunde des

jetzigen Landratsamtes. Das Kloster der Benediktinerinnen wurde aufgeho-

ben und ein Vier-Klassen-Gymnasium eingerichtet.

1569—1614: Philipp Ludwig, dessen Herz in der Fürstengruft der Hofkirche ruht. Während dieser Regierungszeit stürzte der alte Turm der Frauenkirche ein und beschädigte einen Teil des Klostergebäudes, der Kirche und des Rathauses. Die beiden letzteren und der Turm wurden neu erstellt und zwar so, wie sie noch heute zu sehen sind. Zur Hofkirche wurde die Kirche (Frauenkirche) erst 1843 erklärt, der Karlsplatz bekam seine Grundlage, die Stadt wurde in westlicher Richtung erweitert und die Ringmauer mit Türmchen versehen.

1614—1653: Wolfgang-Wilhelm. Er ist der Erbauer des Seminargebäudes und gilt damit als Gründer des Studienseminars. Der Ausbau der neuen Frauenkirche wurde betrieben und vollendet. Auf der Stelle des Benediktinerinnenklosters entstand ein staatliches Kollegium, die "Ballei" genannt, die erste deutsche Schule wurde gestiftet, außerdem das Kloster der Barmherzigen Brüder vom Orden des hl. Johannes von Gott. Die St. Peterskirche mußte renoviert werden. Die Sümpfe in der Vorstadt wurden durch Kanäle trocken gelegt.

1653—1690: Philipp Wilhelm. In seiner Zeit erfolgte die Gründung des Franziskanerklosters und der Bau des Klosters und der Kirche. Gleichzeitig entstand auf dem Gnadeneck die Loretto-Kapelle (jetzt Krankenhaus der Elisabethinerinnen), das Kloster der Karmeliterinnen in der oberen Stadt auf dem ganzen Viereck zwischen Amalien- und Josefstraße (in einem Teil jetzt Buchdruckerei Loibl). Dieses wurde 1802 aufgehoben und die jetzigen Häuser erbaut. Die Residenz erfuhr eine Erweiterung durch einen Prachtbau gegen die untere Stadt hin. Von einer Quelle oberhalb Laisacker, 400 Fuß über der Donau, wurde eine Wasserleitung über die Donaubrücke bis zum damaligen Marktplatz gelegt und von ihr der Brunnen und die Kunstwasserwerke auf der Schloßterrasse gespeist. Neu errichtet wurde das Studienseminar (jetzt Boecker), das 1816 in das aufgehobene Ursulinenkloster (jetzt Studienseminar) verlegt wurde.

1690—1716: Johann Wilhelm veranlaßte den Neuaufbau des abgebrannten Gymnasiums und Bau des Klosters der Ursulinen (jetzt Studienseminar), aus dem uns die schönen, heute noch sehenswerten Kirchenparamente in Gold-, Silber- und Seidenstickerei überliefert sind.

1716—1742: Karl Philipp erlebte die Gründung eines Hospitiums eines Karmelitenklosters im Tapezierer Härtl'schen Haus, das in der Säkularisation zugrunde ging.

1742—1799: Karl Theodor gilt als Förderer bei der Anlegung und Bepflanzung des Hof- und Englischen Gartens; Erbauung des Arco-Schlößchens und der Klause, Kultur des Donaumooses. Bernhard Mazillis stiftete das Waisenhaus und die Pfarrschule zu Hl. Geist.

In dieser kurzen Zusammenfassung sind nur die Schöpfungen dieser Zeitabschnitte aufgeführt.



hof-Apotheke am

Pächter: Apotheker Helmut Kirchner, Neuburg/Donau, Fernsprecher Nr. 125



Seit 400 Jahren im Dienste der Volksgesundheit

Allopathie · Homöopathie · Biochemie

Reform-Abteilung · Gaylord-Hauser-Präparate



4



Die Wirren der vielen Kriege, deren Folgen oft ungeheure Opfer für die Bürger brachten, sind kaum erwähnt. Und doch erblühte die Stadt und das sie umgebende Land durch die große Umsicht und Intelligenz ihrer Herrscher, die verstanden, das Schicksal ihres Landes so zu leiten, daß es ihm zum Segen wurde. Nach dreihundert Jahren fiel Neuburg unter die Bayerische Dynastie, wodurch es aufhörte, selbständig zu sein. Die Stadt blieb Sitz vieler Behörden, von 1935 bis 1945 war sie wieder Garnison und erblühte wirtschaftlich. Im letzten Krieg büßte sie durch Sprengung die Donaubrücke und durch Brand das Rathaus ein. Außerdem beklagte sie Kriegsschäden an Privatbesitz.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

In einem kurzen Überblick sollen hier die aus vergangenen Zeiten uns überkommenen sehenswerten Kulturgüter aufgezeichnet werden.

Das Neuburg beherrschende Kunstwerk ist das Schloß mit seinen vier Flügeln, die den mit Arkaden geschmückten Schloßhof umfassen. Der östliche Schloßflügel mit seinen beiden Kuppeltürmen ist charakteristisch für das Neuburger Stadtbild. Der Blick von den Türmen ist einzig schön und gestattet einen weiten Fernblick in das Donaumoos und auf die bewaldeten Hügelketten des schwäbischen Jura. Weit kann das Auge dem Lauf der Donau folgen. Sehenswert sind die Muschelgrotte und die Schloßterrasse mit ihrem schönen Blick auf Stadt, Donau und Moos, der Ott-Heinrich-Bau mit seinem schönen Aufgang zum Staatsarchiv (es bewahrt alle noch vorhandenen Urkunden, Protokolle, Kataster, Pläne und Akten des Regierungsbezirkes



Schwaben, zurückreichend bis zum Jahr 1439), die Vorhalle mit der reichen Holzdecke, der Saal mit seinen wunderschönen Türeinfassungen und alle anderen Räume, die jeden Kunstfreund entzücken. Die Schloßkapelle ist besonders interessant mit den erst in jüngster Zeit freigelegten wertvollen Fresken von Boxberger. Der Karlsplatz mit seinen zweihundertjährigen Linden kann als einer der schönsten Plätze Süddeutschlands gelten, in dessen Mitte sich der Brunnen mit der schönen Mariensäule erhebt. Umrahmt ist er mit Häusern alter Geschlechter. Die Hofkirche, die von Vältlin und Alberthal erbaut und 1627 vollendet wurde, ist mit herrlichen Stuckarbeiten der italienischen Künstler Micaelo und Castelli geschmückt. Die schon früher erwähnten einzigartigen Seidenstickereien (Antependien) sind hier zu sehen. Unter dem Chor der Kirche befindet sich die Fürstengruft. Das Rathaus, um 1600 erbaut, brannte im Jahre 1945 ab. Die Registratur und die ganze überlieferte Einrichtung wurden ein Raub der Flammen. In den Jahren 1948/49 konnte es wieder aufgebaut werden. Die Provinzialbibliothek in dem 1731 auf dem Platze der ehemaligen Martinskapelle errichteten und als Oratorium einer Kongregation dienenden Gebäude enthält die vom Zisterzienserkloster Kaisheim übernommenen Rokoko-Büchergestellte, einzigartige Kunstarbeiten mit einmaligen Kunstschätzen, wie Inkunabeln, Karten, eine geschlossene Sammlung

von Hieronymus Wolf aus Oettingen im Ries, kostbare alte Handschriften und mehr. Alljährlich finden hier die zauberhaft schönen Mozartfeiern statt. Nahe der Provinzialbibliothek befindet sich das Weveldhaus, das jetzige Heimatmuseum, mit Sammlungen und Fundstücken aus der näheren Umgebung der mittleren und jüngeren Steinzeit und Bronzezeit, Funde aus den Römersiedlungen und frühgermanischen Reihengräbern. An der schönen, in italienischer Renaissance erbauten Peterskirche vorbei bietet sich unserem Blick die Münze dar, der älteste in seiner ursprünglichen Gestalt erhaltene Bau in mittelalterlich strenger Linienführung. Durch das Stadttor mit dem Stadtwappen sehen wir das Studienseminar vor uns liegen. Das Ende unseres Überblickes sei der Hl. Geistkirche gewidmet, die in ihrer jungfräulichen Restaurierung als ein Schmuckkästchen ohnegleichen erscheint. Kirchenmaler Finkenzeller hat in einmaligem Können die durch ihre Farbwirkung in Tiefe und Ton fast unwirklich schönen Kreuzwegbilder von Johannes Christophorus Wink, man kann wohl sagen, für uns neu erschaffen.

Quellenangaben: Neuburger Kollektaneenblätter Jahrg. 1900-49, Neuburg u. s. Umgebung v. F. Hoffmann, Neuburg u. s. Fürsten v. F. A. Förch

STADTRAT NEUBURG A. D. DONAU

(nach der Gemeindewahl vom 30. März 1952 und Oberbürgermeister-Nachwahl vom 25. Juli 1954)

Rucker, Max, Oberbürgermeister (FrW)
Dr. Tutzauer, Arthur, 3. Bürgermeister (BHE)

Appel, Clemens (FrW)
Bachmeyer Josef (SPD)
Burger, Ludwig (FrW)
Deßloch, Franz (BP)
Fischer, Hans (CSU)
Forster, Leonhard (FrW)

Gaßner, Wilhelm (CSU)
Dr. Graf, Leonhard (FrW)
Dr. Häring, Richard (BHE)
Hees, Georg (CSU)
Kauer, Eduard (BHE)
Loibl, Else (CSU)
Manske, Kurt (BHE)

Munzinger, Kurt (FrW)
Nachtmann, Hans (CSU)
Reisberger, Arius (SPD)
Witzku, Maria (ÜA)
Wüst, Wolfgang (FrW)
Zink, Josef (CSU)

Dienststellen der Stadtverwaltung

Dienststelle I Oberbürgermeister: Amtsvorstand Oberbürgermeister Rucker, Max; Stadtinspektor Graf (Rechnungsprüfungsamt)

Dienststelle II Rechtsamt: Stadtrechtsrat Hauber; Polizei-Inspektor Obkirchner, Polizeichef; Stadtoberinspektor Hausmann (Amt für öffentliche Ordnung); Stadtsekretär Engelsberger (Einwohnermeldeamt); Verw.-Angestellter Strauß (Preisbehörde); Stadtinspektor Hafner (Jugendamt); Stadtinspektor Fürst (Wohnungsamt).

Dienststelle III Geschäftsleitung: Amtsrat Wittmann; Stadtobersekretärin Endres (Sachbearbeiter für das Standesamt); Stadtsekretär Pettmesser (Stadtkanzlei).

Dienststelle IV Stadtkämmerei: Stadtamtmann Thomas (Stadtkämmerer); Revierförster Meixner (Forstdienst); Schlachthofdirektor Dr. Moser (Leitung des Städtischen Schlachthofes).

Dienststelle V Stadtkasse: Stadtsekretär Faber

Dienststelle VI Bezirksfürsorgeverband: Stadtoberinspektor Mair; Stadtinspektor Bäurle (Versicherungsamt).

Dienststelle VII Lastenausgleichsamt: Verw.-Angest. Kauer.

Dienststelle VIII Stadtbauamt: Stadtbaurat Scherle

BESETZUNG DER STÄDTISCHEN AUSSCHÜSSE

Hauptausschuß

Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker

Mitglieder: Stadträte Graf, Appel, Reisberger, Loibl, Fischer, Zink, Dr. Tutzauer, Manske.

**

Verwaltungsausschuß Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker

Mitglieder: Stadträte Appel, Wüst, Reisberger, Nachtmann.

Deßloch, Dr. Häring.

Bau- und Siedlungsausschuß Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker

Mitglieder: Stadträte Loibl, Burger, Witzku, Zink, Fischer, Dr. Häring

Kämmereiausschuß Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker

Mitglieder: Stadträte Zink, Munzinger, Appel, Dr. Tutzauer.

Planungskommission Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker Mitglieder: Stadträte Loibl, Fischer, Graf, Reisberger, Dr Tutzauer.

> Berufsschulausschuß Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker Wird erst nach neuen Bestimmungen berufen!

Kulturausschuß

Vorsitzender: Stadtrat Nachtmann

Mitglieder: Stadträte Deßloch, Wüst, Dr. Tutzauer, Herr Dr. med. Kopf, Herr Dr. Fritz v. Philipp, Herr Dr. Heider sowie die Herren Stud.-Rat Hunner, Minga, Höpfl.

Personalausschuß

Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker Mitglieder: Stadträte Munzinger, Reisberger, Zink, Dr. Häring.

Ausschuß für die städtischen Betriebe Vorsitzender: Stadtrat Burger

Mitglieder: Stadträte Deßloch, Munzinger, Kauer. Oberbürgermeister Rucker als Referent des städt. Bauhofes

Fürsorgeausschuß

Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker Dessen ständiger Stellvertreter: Bürgermeister Dr. Tutzauer

Beschließende Mitglieder:

Stadträte Appel, Burger und Stadträtin Witzku, sowie als weitere Mitglieder Stadträte Nachtmann, Hees, Deßloch und Manske.

Beratende Mitglieder:

Vertreter der Vereinigungen der freien Wohlfahrtspflege:

Persicke Marta, B 99: Pawellek Willibald, B 141; Fleischmann Friedrich, B 3; Stellvertreter: Grüner Walli, C 213; Stoll Luise, Neufeldsiedlung 3; Kron Anton, B 631/3.

Vertreter

der anerkannten Religionsgemeinschaften: H. H. Stadtpfarrer Moser; Stellvertr.: Stadtpfarrer Zwanzger.

Vertreter der Hilfsbedürftigen:

Lampert Hermann, D 3101/6; Huber Else, B 175; Riedl Alois, A 3; Dittenhauser Hans, A 3; Stellvertreter: Klein Stefan, B 222; Eberhard Anni, B 279, Göbel Hans, D 247; Dittenhauser Therese, A 3.

Als Gutachter und Sachverständiger:

Der Leiter des Gesundheitsamtes Neuburg, Med.-Rat Dr. Siegl; Stellvertreter: Der Stellvertreter im Amt.

Jugendwohlfahrtsausschuß Vorsitzender: Oberbürgermeister Rucker

Dessen Stellvertretg. nach Maßgabe d. Bestimmungen d. GO.

Mitglieder: Stadträtin Loibl, Stadträte Nachtmann, Munzinger, Dr. Häring.

Dem Ausschuß gehören weiter an:

Als Vertreter der im Bezirk des Jugendamtes wirkenden freien Vereinigungen der Jugendwohlfahrt und der Jugendverbände:

Mitglieder: Stellvertreter: Gewerkschaftsjugend Klein Stefan Krell Georg Hohenester Heinz Sportjugend Mayer Moritz Konfessionelle Jugend Schuleri Margaret Ober Bärbel Sudetendeutsche Jgd. Franz Roland Grete Misera

als Vertreter der Kirchen: Stadtpfarrer Moser (kath.); Stadtpfarrer Zwanzger (evang.).

der geschäftsführende Leiter des Stadtjugendamtes: Stadt-Inspektor Hieronymus Hafner

Med.-Rat Dr. Siegl oder sein Verder Amtsarzt: treter im Amt

Bezirksschulrat Schindling der Bezirksschulrat: Lehrer Albrecht Ruf als Vertreter der Lehrerin Fräulein Fuchs Lehrerschaft:

als Vertreter des Verw.-Angest. Frl. Grabmann Arbeitsamtes: als Vormundschafts-

Amtsgerichtsrat Dr. Bauernfeind Als Mitglied mit beratender Stimme gehört dem Ausschuß die Fürsorgerin an

Gemeindewaisenrat

Mitglieder aus den Reihen des Stadtrats keine

auf Vorschlag des Stadtjugendamtes:

Stadtviertel A Stefan Kaindl, A 89 Stadtviertel B Dr. Ing. Theo Bullinger, B 234 Stadtviertel C Frau Hella Fleischmann, C 105 Stadtviertel D Frau Schnierle, D 217 Neufeldsiedlung Wittmann Isidor, Neufeld 6 Ostendsiedlung Hafner Jakob, Hs.-Nr. 16 Baracken Georg Münch, C 170 Schloß Klingenberg Wilhelm, A 3

Kaserne Wladarsch Josef, B 102

Sämtliche mit einstimmiger Zustimmung des Stadtrates.

AUFTEILUNG DER REFERATE DES STADTRATES

richter:

1. Heilig-Geist-Bürgerspital und Stiftungen einschl. Stiftungshausbesitz

2. Friedhof

3. Städt. Betriebe (Bauhof, Wasserwerk und Schlachthof)

4. Städt. Grundbesitz

5. Städt. Hausbesitz (ohne Schulgebäude)

6. Feuerlöschwesen

7. Städt. Kindergarten

8. Städt. Kulturwesen 9. Städt. Waldungen

10. Schulgebäude

(mit Ausnahme Berufsschule) 11. Berufsschule

12. Städt. Anlagen

13. Badeanstalten

14. Sport

15. Märkte

16. Flur- und Weideausschuß

StR Zink

StR Reisberger

Obgmstr. Rucker

StR Burger

StR Appel

StR Fischer StRin Witzku

> StR Wüst StR Zink

StR Dr. Häring

StR Manske StR Reisberger

StR Deßloch StR Nachtmann

StR Burger

StR Hees

AUTO-BURGER

Inhaltsverzeichnis

Seite		Seite
Vorwort	Buchstabe U	60
Aus der Geschichte der Donaustadt 3	Buchstabe V	
Stadtrat Neuburg a. d. Donau 7	Buchstabe W	61
Besetzung der städtischen Ausschüsse 7	Buchstabe Z	65
Aufteilung der Referate des Stadtrates 8	II. Häuserverzeichnis (blaues Papier)	67
I. Einwohnerverzeichnis (weißes Papier) 9	Stadtviertel A	67
Buchstabe A 9	Stadtviertel B	
Buchstabe B	Stadtviertel C	
Buchstabe C	Stadtviertel D	. 76
Buchstabe D	III. Branchenverzeichnis (rosa Papier)	81
Buchstabe E		
Buchstabe F	IV. Behördenverzeichnis (weißes Papier)	
Buchstabe G 21	Öffentliche Rörperschaften	
Buchstabe H	Öffentliche Betriebe	
Buchstabe I 30	Schulen, Seminare, Kindergärten	
Buchstabe J	Pfarrämter, Klöster, Spitäler	
Buchstabe K	Krankenanstalten	
Buchstabe L	Krankenkassen	
Buchstabe M	Lager	. 93
Buchstabe N 42	Fachverbände, Innungen	. 93
Buchstabe O	Genossenschaften	. 94
Buchstabe P	Politische Parteien	. 94
Buchstabe Qu	Vereine und Verbände	. 94
Buchstabe R	Gemeindeverzeichnis des Landkreises Neuburg .	. 95
Buchstabe S 49	Verzeichnis der im Landkreis liegenden Gemeinden	
Buchstabe T 59	Ortschaften, Weiler und Einödhöfe	



im Stadt- und Landkreis Neuburg a. d. Donau

übermittelt das aktuelle Zeitgeschehen in Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft, Sport, Unterhaltung und lokalen Nachrichten

Verwaltung durch

BUCHDRUCKEREI LOIBL GMBH NEUBURG/DONAU

Amalienstraße A 47, Telefon 15 und 470